

Von Esperance nach Perth

01.05.04

Nachdem wir nun Esperance hinter uns gelassen haben, steuern wir Ravenstromph an um uns im Infocenter mit Facts ueber die Nationalpaerke in der Umgebung wie Fitzgerald NP, Stirling Range NP und den Poronogurup NP einzudecken.

Nachdem wir nun Esperance hinter uns gelassen haben, steuern wir Ravenstromph an um uns im Infocenter mit Facts ueber die Nationalpaerke in der Umgebung wie Fitzgerald NP, Stirling Range NP und den Poronogurup NP einzudecken. Nachdem wir einige Saetze gesprochen hatten, erhielten wir doch postwendend, in akzentfreiem Baslerdeutsch Antwort. Nun es handelte sich hier nicht etwa um einem einwandfreien Service, welcher auf den Infostationen geboten wird, nein es sollte sich hierbei um eine aeltere Dame handeln, welche sich anfangs der 70er Jahre aus der Schweiz verabschiedet hatte um sich in West Australien niederzulassen. Eingedeckt mit extra Tipps gings nun definitiv in die Parks, welche wir leider nur durchfahren konnten. Irgendwo hatte ich mir eine Entzuendung des linken Fusses aufgelesen und so war an Wandern nicht zu denken. Jedenfalls genossen wir die Landschaften, die Berge und die wenigen Gewaesser welche unseren Weg kreuzten.



Nachdem wir immer noch recht muede von der Ueberfahrt in den Westen waren, entschlossen wir uns in Albany eingie Tage auszuspannen. Auf einem wunderschoenen Campingplatz liessen wir uns unweit der Town nieder. Es sollte sich auf jedenfall fuer uns lohnen, denn am ersten Abend lernten wir Elke und Louis aus Deutschland kennen. Diese beiden machen alle 5 Jahre eine 2 jaehrige Reise mit ihren Fahrraedern (!!!). Die Spezialitaet der Beiden ist, dass sie auf ihrer Reise verschiedene Weingueter besuchen, dann in diversen Staedten bei Koechen anklopfen um mit diesen dann gemeinsam ein Festschmaus zu kochen. Auf alle Faelle haben sie enorm Erfolg mit Ihrem Konzept und so reissen sich die Deutschen Zeitungen bereits um die Newsletter mit ihren Kochrezepten. Wir hoerten also ganz brav zu und konnten nicht genug kriegen von ihren Gourmetrezepten. Jedenfalls wurde mit dem geplanten Blues Konzert nichts, denn als wir fertig getratscht hatten, war es bereits nach Mitternacht und somit Zeit fuer die Haia.

Das Fruehstueck genossen wir gleich wieder mit unseren neuen und hoerten zum ersten Mal etwas von der beruehmten Lammkeule, welche sich die beiden an diesem Abend kochen wollten. Der Hunger kam bei mir sofort auf ...und so loecherte ich Andrea immer wieder aus Neue was es denn heute bei uns zum Nachtessen geben wuerde....? Lange Rede, kurzer Sinn... wir wurden kurzerhand zum Lammkeulen Dinner verknurrt...!

Mit den Velos machten wir uns nun auf den Weg die Lammkeule zu verdienen und so strampelten wir vorbei an den ANZAC Day Paraden in Richtung Torndirrup NP. Endlich angelangt, staunten wir wieder einmal mehr ueber steilabfallende Kueste mit dem tosenden Wellen. Gewaltig wie sich die "Wellen-Fontaenen" bis ueber 25 m in die Hoehe katapultierten! Wieder zurueck auf dem Campingplatz und frisch geduscht machten wir uns gemeinsam an die Keule ran. Elke und Louis hatten bereits seit rund 1½ Stunden vorgekocht und so konnte man den feinen Geruch bereits von Weitem riechen. Ich kann euch sagen, was uns die naechsten Stunden erwarten sollte, war echt ein mega Hammer!!! Die war mit Abstand das beste Essen, welches wir auf unserer Aussi-Reise bis jetzt hatten!

Nachdem wir zum Abschied von Elke + Louis reichlich mit Reisetipps eingedeckt

wurden, rollte unser Van mit uns in Richtung Perth. Auf dem Weg dahin erlebten wir die unendlichen Karri-Waelder und so liessen wir es uns nicht nehmen, im Valley of the Giants die Hoehe der Baeume selber zu erleben. Auf Bruecken welche in 40m Hoehe durch die Baeume gefuehrt werden, spazierten wir durch die Baumkronen. Beim Glouchester Tree, einem Karribaum welcher 70m hoch ist, nahmen wir all unseren Mut zusammen und bestiegen auf Stahlzahnstochern den Gipfel. Die Aussicht welche wir hier genossen, lohnte aber den adrenalin-aufstossenden Aufstieg.

Wir tasteten uns also langsam aber sicher immer naeher an Perth heran und so durfte ein Besuch am Cape Leeuwin, dem suedwestlichen Punkt von Australien, nicht fehlen. In Burnbury brachten wir unseren Van endlich in den verdienten Service. Fuer uns hiess dies jedoch Velos (inkl. Helme!!!) schnallen und ab an die Beach, wo wir Delphine beobachten konnten!!!

Endlich jetzt gings definitiv nach Perth. Im Norden der Stadt liessen wir uns fuer die kommenden 4 Tage nieder. Waehrend unseren Tagestouren erkundeten wir die City, den Kings Park, den Botanischen Garten, das Aquarium (einsame Spitze!), die kilometerlangen Straende und zu guter Letzt besuchen wir heute noch Fremantle. Dies soll fuer die naechsten Tagen und Wochen die letzte Stadt sein, denn morgen gehts endgueltig in den Norden. Pineacle, Monkey Mia, Ningaloo Reef, usw. werden jetzt angesteuert. Wir freuen uns!!

Hier gibts noch neue Bilder von uns. Einfach eine Zeile in den Browser kopieren und schon gehts los...

<http://www.gmx.de/mc/QsQ53cIYjZNt63CZf2n1MRFiHAHIs0>
<http://www.gmx.de/mc/fIRgLvf7jFHDgzk4WRdHcRwid66ZIs>